



An die  
Wissenschaftler/innen des  
DFG-Schwerpunktprogramms  
„Antarktisforschung mit vergleichenden  
Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“

31. Januar 2019

## Rundbrief SPP „Antarktisforschung“ Januar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn das neue Jahr schon einige Wochen alt ist, hoffen wir, dass Sie gut in das neue Jahr 2019 gestartet sind. Dieser Rundbrief soll Ihnen Auskunft über die laufende Antragsrunde im Schwerpunktprogramm geben. Außerdem möchten wir Sie über die dieses Jahr anstehenden Workshops informieren.

### Diesjährige Antragsrunde

In diesem Jahr wurden 21 wissenschaftliche Anträge von 39 Antragstellern im SPP eingereicht. Davon 19 Neu- und 2 Fortsetzungsanträge. Das Antragsvolumen beläuft sich auf ca. 4,0 Mio. €. Die Antragszahl ist geringer als im Vorjahr. Das Antragsvolumen ist gegenüber dem letzten Jahr deutlich gesunken, was auf sehr gute Bewilligungsquoten hoffen lässt. Auch in dieser Antragsrunde wurden über 70% des Antragsvolumens von Universitäten und Hochschulen beantragt. Dies unterstreicht, dass weiterhin ein großes Interesse an Polarforschung an den Universitäten besteht. Außerdem zeigt es auch die gute Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Forschungsinstituten, insbesondere mit dem AWI. Wie auch schon in den Jahren zuvor gestaltet sich die klassische Eingruppierung in die formalen Teilgebiete Biowissenschaften, Geowissenschaften und Physik/Chemie als schwierig. Bei der Einordnung in die vier interdisziplinären Themen der neuen Antragsperiode des Schwerpunktprogramms "Linkages with Lower Latitudes", "Dynamics of Climate System", "Response to Environmental Change" und "Improved Understanding" lag der Fokus der meisten Projekte auf dem Topic "Response to Environmental Change" (86% der Anträge). Auch die anderen Themen waren sehr gefragt (62% "Improved Understanding", 43% "Dynamics of Climate System", 29%

"Linkages with Lower Latitudes"). Da es sich um übergreifende Forschungsthemen handelt, waren Mehrfachantworten für die Einordnung möglich, sodass die Summe der Prozentangaben über 100% liegt. Erfreulich ist, dass sehr viele Anträge in mehr als eine der SPP-Topics eingruppiert wurden, was eindeutig die übergreifende Interdisziplinarität der einzelnen Themengebiete zeigt.

Die Anträge gehen in Kürze an die Gutachter. Das Gutachter-Panel wird sich dieses Jahr am 21.-22. März bei der DFG in Bonn treffen, um über die Förderempfehlungen zu beraten. Der Koordinator wird das SPP den im Panel neuen Gutachtern/innen zu Beginn der Veranstaltung kurz vorstellen. Die Förderempfehlungen werden dem Koordinationsteam Ende März/Anfang April vorab telefonisch mitgeteilt (OHNE Gutachterhinweise). Ab Mitte April kann beim Koordinator telefonisch nachgefragt werden, welcher Antrag zur Förderung empfohlen wird. Mit einer endgültigen, verbindlichen Entscheidung durch den Hauptausschuss der DFG ist voraussichtlich im Juni zu rechnen. Die schriftlichen Bescheide inkl. Gutachterhinweise sind erst im Juli 2019 zu erwarten.

### Topic-Workshop

In diesem Jahr wird es einen Topic-Workshop zum Thema „Polar Coasts and Processes“ geben. Verantwortlich für die Planung und Gestaltung des Workshops ist der Gesamtkoordinator Ulf Karsten und Koordinationsassistentin Angelika Graiff. Der Termin für den Workshop ist der **3. und 4. Juni 2019**. Der Workshop wird an der **Universität Rostock** im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) stattfinden. Die Schwerpunkte werden im Bereich Geomorphologie polarer Küsten, Umweltveränderungen und lokale Folgen als auch auf küstennahen Beobachtungsnetzwerken liegen. Dazu sollen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen Erfahrungen ausgetauscht und Einschätzungen sowie zukünftige Entwicklungen dargestellt und diskutiert werden. Weitere Informationen als auch das Anmeldeformular folgen in Kürze. Bitte tragen Sie sich diesen Termin aber schon in Ihren Kalender ein.

### Koordinationsworkshop

Auch der Termin für den diesjährigen Koordinationsworkshop steht bereits fest. Dieser wird vom **25.-27.09.2019 an der Universität Bremen** in Zusammenarbeit mit Tilmann Harder und Kai Bischof stattfinden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor! Detailliertere Informationen zum Workshop, zur Anmeldung, zu Unterkünften und zur Anreise werden wir Ihnen im nächsten Rundbrief vor den Sommerferien mitteilen.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass eine **Teilnahme an dem SPP Koordinationsworkshop verpflichtend** ist für **1.** alle Neuantragsteller/innen und Fortsetzungsanträge (Vortrag), und **2.** für alle aktuell geförderten Projekte (Poster).

### Dallmann Labor

Der Vertrag zwischen AWI und Argentinien für Dallmann läuft noch bis 2020. Was danach geschieht ist momentan unklar. Aus diesem Grund sollte der Stationsbetrieb 2019-20 noch normal weiterlaufen. Laut den neuesten Informationen aus dem AWI von Doris Abele können wir davon ausgehen, dass man dort erst einmal weiterarbeiten kann, solange es vom AWI keine direkten Verlautbarungen gibt, dass Dallmann offiziell geschlossen und nicht weiter unterstützt wird. Alles Weitere erfragen Sie bitte direkt bei der AWI-Logistik (Dirk Mengedoht, Silke Henkel) bzw. der wissenschaftlichen Koordination (Thomas Brey, Doris Abele).

Ein herzliches Dankeschön an alle für ihre Rückmeldung bezüglich der Erhaltung des Dallmann Labors bzw. einer möglichen Alternative an der Antarktischen Halbinsel. Wir werden nun alle Rückmeldungen auswerten und deren Quintessenz zusammenfassend der AWI-Direktion übermitteln.

### Forschungsschiffe

Die Beantragung für die Forschungsschiffe POLARSTERN, METEOR, SONNE, MARIA S. MERIAN, POSEIDON, ALKOR, HEINCKE und ELISABETH MANN BORGESE erfolgt nun ausschließlich online über ein Einreichungssystem (<https://www.portal-forschungsschiffe.de/submission>). Schiffszeiten können im Rahmen von Fahrtvorschlägen beantragt werden. Beim Erstellen eines Fahrtvorschlages ist je nach Schiffsgröße eine Vorlaufzeit von ein bis vier Jahren einzuplanen. Zudem haben die Forschungsschiffe aus logistischen Gründen bestimmte großräumige Arbeitsgebiete, die bei der Planung ebenfalls zu berücksichtigen sind. Ein Fahrtvorschlag sollte eine wissenschaftliche Begründung, den Arbeitsplan der geplanten Expedition sowie allgemeine Informationen (Ansprechpartner, Organisation, Kontaktdaten etc.) beinhalten. Weitere detaillierte Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Fahrtvorschläge finden Sie im Leitfaden (<https://www.portal-forschungsschiffe.de/fahrtvorschlaege/leitfaden>). **Bitte beachten Sie die Neuerungen im Leitfaden für das Erstellen wissenschaftlicher Fahrtvorschläge!**

Sie können sich unter dem Menüpunkt „Einreichen“ registrieren bzw. einloggen. In diesem Einreichungssystem müssen Sie Projektdaten einfügen (1.0 Deckblatt) sowie eine Karte des gewünschten Arbeitsgebietes als jpg-, png- oder gif-Datei und die Projektskizze (2.0 Fahrtvorschlag) als pdf-Datei hochladen.

Das Einreichungssystem ist bereits geöffnet. Fahrtvorschläge können seit dem 17. Dezember 2018 bis zum 28. Februar 2019 bis 10:00 Uhr (vormittags) eingereicht werden.

Folgende Beantragungsfristen gelten für FS POLARSTERN:

28. Februar 2019 für Antarktis 2020/2021

31. August 2019 für Arktis 2021, Antarktis 2021/2022 und Arktis 2022

ALLE ANDEREN FORSCHUNGSSCHIFFE: Fahrtvorschläge als Haupt- oder Nebennutzer können ab dem 17. Dezember 2018 eingereicht werden.

Seit Herbst 2017 erfolgt die Begutachtung und Bewertung der Fahrtvorschläge durch ein gemeinsames Begutachtungsverfahren. Weiterführende Informationen sind auf der Unterseite [„Begutachtung“](#) zu finden.

### Personelle Veränderungen

Noch zu einer erfreulichen Bekanntmachung. Angelika Graiff erwartet Ende Mai ein Kind und ist deshalb ab 12.04.2019 im Mutterschutz mit anschließender Elternzeit von einem Jahr. Die Koordinationsassistentenstelle wurde deshalb für eine Mutterschutz- und Elternzeitvertretung ausgeschrieben. Im Februar werden wir die Vertretungskraft bekanntgeben können.

### Weitere Bekanntmachungen

Dieses Jahr findet die Arctic Science Summit Week (ASSW) - Climate Change and Human Development in the Arctic vom 22.-30.05.2019 in Arkhangelsk, Russland statt.

Neuer Instagram Account des Arbeitskreis Polarlehrer (@polarlehrer). Hier durch soll das Interesse für die Polargebiete als Unterrichtsthema geweckt, über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Unterrichtsmaterial informiert und zur Mitarbeit im Arbeitskreis angeregt werden.

Wir möchten noch einmal nachdrücklich darum bitten, dass die durch das DFG-Schwerpunktprogramm geförderten Projekte bei Publikationen bitte den folgenden Satz in den Acknowledgements aufnehmen:

"This work was supported by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in the framework of the priority programme "Antarctic Research with comparative investigations in Arctic ice areas" SPP 1158 by the following grant ... (Fördernummer)."

Außerdem müssen Ihre Daten auf einer öffentlich zugänglichen Datenbank (z.B. PANGAEA) unter dem Stichwort „**SPP 1158**“ (Zugehörigkeit zum SPP 1158 unbedingt kenntlich machen) zu finden sein. Die aus DFG-geförderten Projekten resultierenden Ergebnisse sollen nach Abschluss der Untersuchungen im Open Access der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Es soll hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die Archivierung und Publikation der Ergebnisse auf einer öffentlich zugänglichen Plattform **verbindlich** ist, und ein Verstoß gegen diese DFG Richtlinie zu einem Ausschluss bei zukünftigen Ausschreibungen der DFG führen kann.

Beste Grüße,

Ulf Karsten, Petra Quillfeldt, Matthias Braun, Tilmann Harder und Angelika Graiff